



<b>Toolkit Wertebildung / Demokratieerziehung – Tool Nr. 07</b>	
<b>Titel:</b>	<b>Extremismusprävention: „RADIKAL“</b>
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Der Film „RADIKAL“, herausgegeben vom Hessischen Innenministerium in Kooperation mit dem Kultusministerium und der Landesanstalt für privaten Rundfunk, ist ein präventives Bildungsangebot für Jugendliche. Er zeigt anhand der Geschichte des Jugendlichen Simon, wie Radikalisierung in den Bereichen Linksextremismus, Rechtsextremismus und Islamismus/Salafismus entstehen kann. Der Film dient der Präventionsarbeit, indem er Jugendliche auf Augenhöhe anspricht, zur Reflexion, Meinungsbildung und Stärkung der Argumentationsfähigkeit anregt und frühzeitig für extremistische Tendenzen sensibilisiert.
<b>Ziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Bewusstsein für die Gefahren von Radikalisierung und Extremismus schärfen</li> <li>– Die Fähigkeit junger Menschen zu stärken, radikale Ideologien zu erkennen und kritisch zu hinterfragen</li> <li>– Die eigenständige Meinungsbildung und das reflektierte Urteilsvermögen im Umgang mit extremistischen Inhalten zu fördern</li> </ul>
<b>Inhalte / Ablauf:</b>	<p>Der Film erzählt die Geschichte von Simon, der mit seiner Familie in sozial schwierigen Verhältnissen lebt. Ausgehend von einem Streit wegen einer schlechten Mathe-Klausur stellt der Film unterschiedliche Szenarien vor, in denen sich Simon dem Linksextremismus, der rechtsextremen Szene und dem Salafismus zuwendet. Die Varianten sollen zeigen, was passieren kann, wenn sich Jugendliche radikalieren.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten folgende Arbeitsaufträge.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Simon ist „voll aggro“ – mit welchen Problemen hat er zu kämpfen?</li> <li>2. Bestimme Gründe, warum sich Simon der extremistischen Szene anschließt. Gib an, welche Erfahrungen er dort macht.</li> <li>3. Charakterisiere die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Wege.</li> </ol>
<b>Tipps / Anmerkungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Film wird im Rahmen von Workshops und Vorträgen auch von der BIGE eingesetzt.</li> <li>– Die Arbeitsaufträge 1 und 2 sollten auf zwei Gruppen aufgeteilt werden, um die Bearbeitung zu erleichtern.</li> <li>– Zur gemeinsamen Besprechung sollten die Ergebnisse an der Tafel oder über dem Beamer gesammelt und sichtbar gemacht werden.</li> </ul>
<b>Weiterführende Informationen / Links:</b>	<a href="https://hke.hessen.de/film-radikal">https://hke.hessen.de/film-radikal</a>
<b>Ansprechpartnerin:</b>	Marina Ederer, Projektteam: <a href="mailto:demokratie@rsgmund.de">demokratie@rsgmund.de</a>

